



NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 03.06.2020,

in der Turn- und Festhalle Nußdorf, Lindenbergsstraße

67

Beginn: 19:08

Ende: 23:59



Anwesenheitsliste

CDU

Martin Bauer

Manfred Gosert

Moritz Heß

David Hochdörffer

Annette Korz

Manfred Möckli

SPD

Bianca Dörr

Michael Spellmeyer

Hans Peter Thiel

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Feig

Jennifer Follmann

Karin Kübler

FWG

Markus Münch

Achim Zimpelmann

FDP

Stefan Bach

Schriftführer/in

Annette Becker



Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding

Beigeordnete/r

Lukas Hartmann

Berichterstatter

Ralf Bernhard

anwesend bis lfd. TOP 5 öffentl. Sitzung

Entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Wegen des Aufbaus der Technik verzögerte sich der Beginn der Ortsbeiratssitzung.

Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden.

2. stv. Ortsvorsteherin Korz beantragte die Tagesordnungspunkte 5, Rebenhain – Sachstand, und 9, Haushaltsplanung 2021 – Prioritätenliste, des öffentlichen Teils zu tauschen, damit Herr Bernhard noch für Fragen zu Punkten der Prioritätenliste, zur Verfügung stehen konnte.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Tausch dieser Tagesordnungspunkte zu. Die weitere Reihenfolge der Tagesordnungspunkte war davon nicht betroffen.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Walsheimer Straße - Sachstand
3. Widmung von Wirtschaftswegen;
 1. Verlängerung Bauerngasse
 2. Verbindungsweg von K11 zur K8
4. "Landau Takt 2022 - Nußdorf" - Information durch den Beigeordneten Lukas Hartmann
5. Haushaltsplanung 2021 - Prioritätenliste
6. Gestaltung Friedhof Nußdorf - Neubelegung Feld B, Reihen 18 bis 30
7. Errichtung einer Gasdruckregelanlage für öffentliche Gasversorgung im Außenbereich
Vorlage: 630/401/2020
8. "Kommune der Zukunft"; Mehrfachbeauftragung „Serielles modulares nachhaltiges Bauen“ – Vereins- und Gemeinschaftsgebäude Sportplatz Nußdorf
Vorlage: 610/606/2020
9. Rebenhain - Sachstand
10. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner stellten keine Fragen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Walsheimer Straße - Sachstand

Herr Ralf Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, informierte die Anwesenden über den Sachstand.

Die Arbeiten konnten gestern beginnen und werden voraussichtlich bis Ende 2020 Anfang 2021 dauern. Der erste Bauabschnitt soll bis August 2020 fertiggestellt sein. Der Platz wird, wie gewünscht ohne Asphalt gestaltet. Erst nach Ende der Baumaßnahme erfolgt die Einteilung der Parkplätze.

Bezüglich der zum Zuge gekommenen Baufirma hatten wir viel Glück. Mit ihr hat die Stadt Landau in der Pfalz bereits positive Erfahrungen in Arzheim und in der Ostbahnstraße sammeln können. Die Kosten liegen in Nußdorf unter den Schätzkosten, so dass dies sich auch positiv auf die Wiederkehrenden Beiträge auswirken wird. Es finden regelmäßige Jour fixe statt. Bei Fragen und Beschwerden kann man sich gerne direkt an den Polier oder die Arbeiter der ausführenden Firma wenden oder an die Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur. Der Polier ist die wichtigste Person und damit Ansprechpartner vor Ort.

Auf eine weiträumigere Ausschilderung/Umleitung angesprochen, antwortete Herr Bernhard, dass ihm die Problematik bereits gemeldet wurde.

Auf die Frage nach der Gestaltung/Abgrenzung der Verkehrsinsel am Bauernkrieger mit Poller, informierte Herr Bernhard, dass dieser Punkt noch nicht festgelegt wurde. Erst werde der Untergrund fertiggestellt und danach, wenn der Platz fertig ist und die tatsächlichen Dimensionen ersichtlich sind, kann dies angegangen werden.

Bezüglich der Abholung des Mülls im Baustellenbereich informierte Herr Bernhard, dass ein Vertreter des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau AöR (EWL) an der Baueinweisung teilnahm. Die Baufirma informiert die Sammelfirmen.

Auf die Frage nach einem Terminplan, besonders in Bezug auf die betroffenen Anwohner berichtete Herr Bernhard und der Vorsitzende, dass die ausführende Firma an die betroffenen Anwohner einen entsprechenden Informationszettel verteilt hat. Der Vorsitzende verlas dessen Text.

Informationen zu den weiteren Bauabschnitten werden rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Arbeiten an die betreffenden Haushalte verteilt. Es besteht eine grobe Bauleitplanung. Aufgrund etwaiger Unwegsamkeiten, welche sich auf den Zeitplan auswirken können, kann kein taggenauer Zeitplan mitgeteilt werden.

Der Vorsitzende sprach die Beleuchtungssituation an. Gem. Herrn Christmann, Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, seien in der Geißelgasse zu wenige Leuchten vorhanden. Die betreffenden Arbeiten würden angegangen und in der Walsheimer Straße fortgeführt.

Herr Bernhard zeigte auf, dass in der Geißelgasse noch Lampen an Privathäusern befestigt sind. Das Anschlusskabel soll nun in den Gehweg verlegt werden. Der betroffene Gehweg wird im Zuge der Maßnahme „Walsheimer Straße“ neu gemacht.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Widmung von Wirtschaftswegen;

1. Verlängerung Bauerngasse
2. Verbindungsweg von K11 zur K8

Der Ortsbeirat beantragte die Prüfung der Umwidmung des Wirtschaftsweges, Fl.Nr. 938, südliche Verlängerung der Bauerngasse (Weg 1), zu einer Gemeindestraße sowie die Straßenumwidmung des Verbindungsweges von der K11, Walsheimer Straße, an den Tennisplätzen vorbei, zur K8, Dammheimer Straße (Weg 2) sowie deren Umbau zur Ortsumgehungsstraße.

Herr Bernhard, Leiter der Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, informierte, dass hierfür ein Verkehrsgutachten notwendig war, für welches zunächst Mittel in den Haushalt eingestellt werden mussten. Aufgrund dessen konnte erst jetzt von der Verwaltung geantwortet werden.

Für eine öffentliche Widmung von Straßen mit allen Rechten und Pflichten reicht es nicht aus, dass ein Weg befestigt ist. Es müssen die entsprechenden Ansprüche erfüllt sein (u. a. der Aufbau der Straße bzgl. der Belastung). Auch ein Verkehrsbedürfnis muss vorliegen. Die Vorgaben sind im Landesstraßengesetz festgelegt.

Wirtschaftswegen sind asphaltiert, erfüllen jedoch nicht die Merkmale einer öffentlich gewidmeten Straße. Die beiden Wege müssten ausgebaut werden, was mit hohen Kosten verbunden wäre und dies käme nur in Frage, wenn auch ein Verkehrsbedürfnis vorliegt. Auch müssten dann ggf. diese Kosten in den Haushalt eingestellt werden.

Das Ergebnis des Gutachtens ist ernüchternd!

Herr Bernhard erläuterte die Ergebnisse des Gutachtens bzgl. Weg 2.

Zusammengefasst:

- Durch das relativ geringe Verkehrsaufkommen in Landau-Nußdorf lässt sich die Notwendigkeit einer Ortsumgehung (OU) nicht begründen. Die Verkehrsbelastung der Straßen in Nußdorf liegt nicht über dem üblichen Maß.
- Objektive Verkehrsprobleme bestehen keine.
- Im Planfall 1 (K11 – K8) übernimmt die OU rund 900 Kfz/24h, die positiven (Entlastung) und negativen (Belastung) Effekte in Bezug auf die Ortslage von Nußdorf heben sich gegenseitig auf.
- Im Planfall 2 (K11 – K8 – L512) wird bei Durchbindung bis zur L512 südlich Nußdorf ein Verkehrsaufkommen von rund 2.100 Kfz/24h auf der OU erwartet – die Entlastungswirkungen sind höher.
- In beiden Fällen wird mit einer grundsätzlichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens gerechnet durch die Anziehung von mehr Verkehrsteilnehmern.
- Beide Wirtschaftswegen erfüllen in ihrer jetzigen Beschaffenheit nicht den Maßgaben für eine öffentlich gewidmete Straße.
- Beim Weg 1 betragen die geschätzten Kosten für eine Länge von rd. 200 m und einer Gesamtbreite von 8,50 m (5,50 m Fahrbahn zzgl. Bankette und Entwässerung) rd. 350.000 €.
- Beim Weg 2 betragen die geschätzten Kosten für eine Länge von rd. 350 m und einer Gesamtbreite von 8,50 m rd. 600.000 €.
- Beim Weg 2 betragen die geschätzten Kosten bei einer Maßnahme von der K11 bis zur L512 rd. 1,8 Mio. €.



- Das Kosten-/Nutzenverhältnis ist relativ schlecht.

Weg 1 wurde in dieser Beurteilung durch Modus Consult (Ulm) nicht untersucht, da die Verkehrsbelastung auf diesem Weg geringer und die fehlende Verkehrsnotwendigkeit hier noch größer als auf dem Weg 2 ist.

Im folgenden Informations- und Meinungs-austausch wurde auch die Verwendung der inzw. älteren Zahlen der letzten Verkehrszählung angesprochen, zumal sich doch viele Verkehrsteilnehmer an das Durchfahrtsverbot bei den Wirtschaftswegen halten. Die Zahlen variierten zudem je nach Uhrzeit, zu der die Verkehrszählung erfolgt. Auch wurde die Beschaffenheit und Kosten für die anstehende Straßenbaumaßnahme Nußdorf – Godramstein mit den geschätzten Kosten und ggf. nötigen Arbeiten für die Wege 1 und 2 verglichen und Herrn Bernhard darauf angesprochen.

Herr Bernhard informierte, dass der Verkehr auf den Wirtschaftswegen nicht gezählt wurde. 2017 wurde der Verkehr in ganz Landau berechnet und das Verkehrsaufkommen prognostiziert und simuliert (Verkehrsmodell).

Bezüglich der Maßnahme K8 Godramstein – Nußdorf informierte Herr Bernhard, dass lediglich 10 cm Asphalt aufgetragen und der Aufbau der Bankette verstärkt wird. Sonst erfolgt keine Änderung. Entgegen zu den ggf. notwendigen Arbeiten bei den Wegen 1 und 2 muss hier kein Aufbau zusätzlich gemacht werden. Diese Kosten fallen hier nicht an. Bei den Wegen 1 und 2 müsste der bestehende, nicht ausreichende Aufbau entsorgt und dann von Grund auf neu gebaut werden. Es kämen Kosten für die Planung, Verbreiterung, Landkauf hinzu und es müsste ein Baurechtsverfahren erfolgen. Die K8 Godramstein – Nußdorf hat in ihrer jetzigen Breite Bestandsschutz. Neue Maßnahmen müssen nach aktuell geltendem Recht erfolgen.

Auf die Frage nach der notwendigen Höhe der Verkehrsbelastung um eine Maßnahme zu rechtfertigen, antwortete Herr Bernhard, dass es hierzu keine festen Zahlen gibt. Vielmehr müsse ein Verkehrsbedürfnis und unhaltbare Zustände vorliegen. Dies könne auch schon bei 2.000 bis 3.000 Kfz/24h der Fall sein. Die Situation muss im Einzelfall beurteilt werden. Sowohl der Rechnungshof als auch das Land (Kostenbeteiligung des Landes) überprüfen die Zahlen.

Auf den feststellenden Einwand, dass die Winzer die Kosten für diese Wege dann weiterhin über die ohnehin nicht ausreichenden Feldwegebeiträge bezahlen müssen, sprach Herr Bernhard die Möglichkeit an, die Durchfahrt für nichtberechtigte Personen unattraktiv zu machen. Ins Gespräch kam dabei der Bau einer Schranke.

→ Diese Thematik soll auf die Tagesordnung der kommenden Ortsbeiratssitzung genommen werden.

Beigeordneter Hartmann berichtete, dass auch er mehr Fahrzeuge mit auswärtigen Kennzeichen wahrnimmt. Seiner Ansicht nach wäre es konsequent die Durchfahrtsmöglichkeit zu unterbrechen. Wohlwissend, dass dann die Verkehrsbelastung im Ort mehr wird. Dies muss der Ortsbeirat wissen. Die Stadt habe jedoch keine 1,8 Mio. € zur Verfügung. Die Sperrung der Durchfahrt an einem Punkt sei in den nächsten zwei Jahren wohl umsetzbar.



Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen

Nachdem Herr Bernhard an dieser Sitzung teilnahm, nutzte der Vorsitzende die Gunst der Stunde und erkundigte sich nach dem Sachstand zur gewünschten Fahrbahnverengung am südlichen Ortseingang.

Gem. Herrn Bernhard wurde dies für das Landesbauprogramm eingereicht aber nicht aufgenommen. Auch der Bau eines Provisoriums hängt vom Landesbetrieb Mobilität in Speyer ab.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

"Landau Takt 2022 - Nußdorf" - Information durch den Beigeordneten Lukas Hartmann

Der Beigeordnete Lukas Hartmann ist von dem derzeitigen Bussystem nicht überzeugt. Er ging kurz auf den derzeitigen Stand ein und erläuterte das vorgesehene künftige System „Landau Takt 2022“.

Nußdorf ist derzeit durch zwei Buslinien in Richtung Landau noch besser an die Stadt angebunden als andere Teile Landaus.

Es gibt Dinge, welche der Ortsbeirat vor Ort besser aufzeigen kann, als die Verwaltung. So wurde vom Ortsbeirat für Nußdorf eine zweite Bushaltestelle gewünscht.

Für den „Landau-Takt 2022“ sollen folgende fünf Prinzipien die Grundlage für die Planung bilden:

1. Ein System für alle.
Z. B. keine extra Schulbusse mehr.
2. Zuverlässigkeit.
Busse sollen 7 Tage die Woche von morgens bis abends verfügbar sein.
3. Verständlichkeit.
Fahrpläne sollen durch wiedererkennbare Farbcodierung und Symbole verständlich sein.
4. Vier Knoten-/Verknüpfungspunkte.
Neben dem bestehenden Knotenpunkt am Hauptbahnhof sollen drei weitere Knotenpunkte mit Umsteigemöglichkeit zu möglichst vielen Linien geschaffen werden (Deutsches Tor/Königstraße, Westbahnstraße, Südring/Xylanderstraße).
5. Effiziente, dichte Taktung.
Künftig sollen neben den Regionallinien auch städtische Linien für eine Anbindung der Ortsteile sorgen. Es sollen nur Straßen, bei denen Busse im Gegenverkehr fahren können für den Linienverkehr genutzt werden.

Die Gründe hierfür sind

- a) der Klimaschutz,
- b) die Anbietung/Schaffung einer Alternative zum Auto.

Das Bussystem wird alle 10 Jahr ausgeschrieben. Das nächste Mal 2021. Ende 2022 soll dann die Umsetzung folgen. Derzeit befinden wir uns noch in der Planungsphase.

Der Beigeordnete Hartmann erläuterte die vorgesehenen Linienführungen und informierte über die angestrebte Zusammenarbeit mit den hiesigen Arbeitgebern, um Arbeitnehmern den öffentlichen Nahverkehr näher zu bringen.

Angestrebt werde am geringstbedienten Haltepunkt eine maximale Wartezeit von 20 Minuten zu erreichen. Auch werden elektrische Anzeigetafeln gewünscht.

Künftig soll Nußdorf weiterhin von den bestehenden zwei Regionallinien nach Landau angebunden sein und zudem durch eine Stadtlinie. Nußdorf bildet die nördlichste Stelle im städt. Linienplan. Die vorgesehene, Nußdorf betreffende Stadtlinie, verläuft zwischen Arzheim, städt. Knotenpunkten und Nußdorf. In Nußdorf ist derzeit folgender Verlauf von Landau kommend vorgesehen: Lindenbergsstraße, Herrengasse, Schelmengässel, Lindenbergsstraße.



Evtl. fahren die Regionallinien künftig etwas anders. Diesbezüglich sei man mit der Kreisverwaltung im Gespräch.

Folgende Ticketoptionen sind vorgesehen:

1. Senioren-Ticket
2. Maxx-Ticket
3. Job-Ticket

Beispiel:

Eine Person hat ein Job-Ticket. Nach 19 Uhr können bis zu vier Personen kostenlos im Bus mitfahren. Samstags und sonntags sind über 24 Std. vier Personen mitnehmbar. Umgerechnet sind dies 1,50 €/Tag (45€/Monat = 1,50 €/Tag).

4. Stadt-Ticket

Diese Option soll für Personen sein, für welche die erstgenannten drei Ticketformen nicht greifen.

Es fand ein Informations- und Meinungsaustausch statt, in welchem es überwiegend um die gewünschte zweite Bushaltestelle und die evtl. mögliche Einrichtung einer dritten Bushaltestelle (Kirchhohl, Bauernkrieger) sowie die passende Linienführung ging. Die Befahrbarkeit u. a. der Geißelgasse mit Bussen müsse auch geprüft werden. Ein wichtiger Punkt ist diesbezüglich der ruhende Verkehr. Es wurde die bestehende gefährliche Situation mit sehr vielen Schülern an der derzeit einzigen, nicht überdachten Bushaltestelle geschildert und über deren mögliche Besserung durch weitere Bushaltestellen.

Beigeordneter Hartmann und Herr Bernhard nahmen den Auftrag, eine dritte Bushaltestelle in der Kirchhohl und/oder am Platz am Bauernkrieger sowie der entsprechenden Linienführung zu prüfen, auf.

Weiter wurde im Verlauf des Gespräches informiert, dass alternative Antriebsmöglichkeiten von Bussen wesentlich teurer sind.

Es soll ein gemeinsamer Flyer mit den Regional- und Stadtbuslinien geben.

Es erfolgt keine Pilotphase. Die Ausschreibung erfolgt über 10 Jahre. Damit sind Kosten in Höhe von 1,5 Mio. €/Jahr verbunden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Haushaltsplanung 2021 - Prioritätenliste

Es erfolgte eine eingehende Beratung aller vorgebrachten Punkte für die Prioritätenliste 2021, wozu auch teilweise Herr Bernhard, Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur einbezogen wurde.

Mitunter wurde auf folgende Themen eingegangen:

1. **Sitzungssaal - Beamer und Leinwand (beides Deckenmontage)**

Probeweise wurden private Geräte zu Ortsbeiratssitzungen mitgebracht, um die Handhabung zu testen. Das Ergebnis war positiv.

Es sollte für die Kopplung des Beamers mit einem Laptop eine drahtlose Technik zum Einsatz kommen (WLAN).

Des Weiteren wurde angeregt durch CORONA grundsätzlich die Ortsbeiratssitzungen in einem größeren Raum abzuhalten. Der Sitzungssaal in der Kirchstr. 36 sei beengend.

Der Dorfgemeinschaftssaal sei aufgrund der derzeitigen Coronalage und seiner Größe höchstens für die Nutzung im Rahmen des nichtöffentlichen Teils relevant. Die dortige technische Ausstattung soll von den Vereinen erfolgen. Verbleibt die Turn- und Festhalle als Alternative.

2. **Feldweg „Am hohen Rech“**

Dies betrifft den Feldwegeunterhalt. 1. stv. Ortsvorsteher Münch nimmt sich dem im Rahmen der jährlichen Planungen an.

3. **Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen am südl. Ortseingang**

Derzeit scheitert die Maßnahme am Land.

Die Prioritätenliste dient als Grundlage um einen Vorstoß bzgl. des Landes-Bauprogrammes zu tätigen. In jedem Stadtteil soll eine Maßnahme erfolgen.

4. **Gestaltung/Pflasterung der Kirchstraße**

Diese Arbeiten müssen für eine Umsetzung aus finanziellen und rechtlichen Gründen separat im städt. Haushalt veranschlagt und im Bauprogramm enthalten sein. Gesparte Mittel – aus der Maßnahme Walsheimer Straße/Platz am Bauernkrieger – können hierfür nicht herangezogen werden.

5. **Straßenumwidmung/Ortsumgehungsstraße K11 – K8**

Zur Belassung des Punktes in der Prioritätenliste erfolgte eine Abstimmung.

Der Ortsbeirat beschloss bei 7 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen mehrheitlich, dass dieser Punkt von der Prioritätenliste heruntergenommen wird.

6. **Freifläche vor Ölpumpstation Pfarrer-Lehmann-Straße**

Bzgl. einer finanziellen Unterstützung durch die RDG GmbH & Co. KG (Nachfolger der Wintershall Dea GmbH) muss neu nachgefragt werden.

Die Kosten von ca. 4.000 € sollen über das Fachamt getragen werden. Nur ggf. unterstützt durch eine mögliche RDG-Beteiligung und einer Beteiligung über das Budget II.

7. **Ausweisung eines kleinen Baugebietes im Weidwiesenweg/Boschweg**

Eine Abstimmung des Ortsbeirates zur priorisierten Behandlung der Ausweisung



dieses kleinen Baugebietes für Nußdorf sei nach Informationen, welche der Vorsitzende vom Stadtbauamt erhalten hat, zwar nicht notwendig aber der Vorsitzende schlug vor, dennoch eine Abstimmung herbeizuführen.

Die Arrondierungsflächen Weidwiesenweg und Boschweg wurden 2013 in der Baulandstrategie ausgewiesen. Für die Eigentümerabfrage zur Verkaufsbereitschaft wurde ein sehr großes Gebiet herangezogen. Die Abgrenzung soll das Fachamt empfehlen und die Möglichkeit der Umsetzung prüfen. Den Zeitplan legt das Fachamt fest.

8. Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen

Es erfolgte eine Abstimmung mit dem Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau AöR. Es wird ein zusätzlicher Lichtmast am südlichen Ortseingang erstellt. Das dortige Geschwindigkeitsmessgerät kann an diesen Lichtmast montiert und somit versetzt werden.

9. Akustik der Turn- und Festhalle

An der heutigen Ortsbeiratssitzung ist festzustellen, dass die Akustik in der Halle mangelhaft ist. Davon sind auch alle Vereine betroffen sowie die Schulen beim Sportunterricht. Es herrscht in diesen Fällen eine sehr stark störende Lautstärke vor, welche die Konzentrationsfähigkeit drastisch negativ beeinflusst und so gegebenenfalls Unfälle hervorrufen kann.

10. Markisen für Pausenhalle der Grundschule

Die Markisen möchte der TV Nußdorf kaufen und bittet um eine finanzielle Beteiligung.

11. „Rebenhain“

Auch die Errichtung des naturnahen Begräbnisfeldes „Rebenhain“ soll wieder aufgenommen werden. Bzgl. des Rebenhains folgt in dieser Sitzung noch ein eigener Tagesordnungspunkt.

Zu 1.:

Die Abstimmung erfolgte mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig.

Zu 5.:

Die Abstimmung erfolgte mit 7 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen mehrheitlich.

Zu 7.:

Die Abstimmung erfolgte bei 13 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich.

Die Abstimmung über die gesamte Prioritätenliste 2021 erfolgte mit 16 Ja-Stimmen einstimmig.

Zu 1.:

Der Ortsbeirat beschloss die Ergänzung der Prioritätenliste mit dem Punkt der Ausstattung des Sitzungssaales Kirchstr. 36 mit einem drahtlosen (WLAN), an der Decke



montierten Beamer und einer deckenmontierten Leinwand.

Zu 5.:

Der Ortsbeirat beschloss den Punkt Straßenumwidmung/Ortsumgehungsstraße K11 – K8 von der Prioritätenliste herunterzunehmen.

Zu 7.:

Der Ortsbeirat beschließt die Ausweisung eines kleinen Baugebietes im Gebiet des Weidwiesenweges und Boschweges als Arrondierungsentwicklung priorisiert zu behandeln.

Der Ortsbeirat stimmte der nachfolgenden Prioritätenliste 2021 einstimmig zu.

Prioritätenliste 2021

Übersicht über die veranschlagten Investitionen in den Stadtteilen in den HH-Jahren 2021-2024					
Maßnahme	Nachrichtlich				Ansatz HH-Jahr 2024
	Ansatz HH-Jahr 2020	Ansatz HH-Jahr 2021	Ansatz HH-Jahr 2022	Ansatz HH-Jahr 2023	
K8 Nußdorf-Godramstein		400.000			
Ausbau Walsheimer Straße (Nußdorf) - innerorts	600.000	100.000			
Leichenhalle Nußdorf		10.000	100.000		
Neugestaltung Friedhof Nußdorf				40.000	
Ankauf von Grundstücken - westlich Friedhof			1.100.000		
Nußdorf bewegt - Aufwertung Sportgelände	250.000				
Summen:	850.000	510.000	1.200.000	40.000	

Weitere gewünschte Maßnahmen	2020	2021	2022	2023	2024	
1. Straßen, Wege und Plätze – Neu- und Ausbau						
a) Fuß- und Radweg vom Rebenblütenweg (ND 5) bis Boschweg; Neubau - Direktverbindung zum Sportgelände und Anbindung an Linienbusnetz (2. Haltestelle) – Möglicherweise fällt die Maßnahme in eine Arrondierungsfläche - Unterstützende Maßnahme im Rahmen der "Kommune der Zukunft"		25.000				Bereits 2019 im HH genehmigt, Verschiebung durch Klärung mögl. Arrondierungsfläche
b) Sanierung und Verbreiterung K8 Nußdorf - Godramstein						hohe Priorität
c) Wirtschaftsweg am Herrenberg (südliche Verlängerung Bauerngasse); Ausbau		52.000				Priorität
d) Pfarrer-Lehmann-Straße; Ausbau - Vollständige Sanierung						sehr hohe Priorität



inkl. Vorplatz und Gehwege						
e) Sanierung der Gehwege folgender Straßen im Zusammenhang mit Sanierung Pfarrer-Lehmann-Straße:						sehr hohe Priorität
* Viermorgenstraße						
* Gartenstraße						
* Hubhofstraße						
* Am Frankengarten						
* Lindenbergsstraße						
f) Kirchstraße von der Grundschule/Ortsverwaltung bis zum Kirchplatz- ggf. darüber hinaus bis Bauernkriegshaus; Ausbau (niveaugleiche Fahrbahn mit Rocca-Pflasterung)						sehr hohe Priorität
g) Erstellung eines Unterstandes/Überdachung für die Bushaltestelle Höhe Lindenbergsstr. 31						sehr hohe Priorität
h) Bushaltestellenwartehäuschen für die zweite Bushaltestelle						sehr hohe Priorität
i) Bushaltestellenwartehäuschen für die dritte Bushaltestelle						sehr hohe Priorität
2. Geschwindigkeitsdämpfende bzw. verkehrsberuhigende Maßnahmen						
Maßnahmen entsprechend der Empfehlung des Arbeitskreises Verkehr und der zugehörigen Beschlusslage. Einjährige Versuchsphase einer Fahrbahnverengung am südlichen Ortseingang						sehr hohe Priorität
3. Grünflächen						
Freifläche vor Ölpumpstation Pfarrer-Lehmann-Straße; Umgestaltung – Grünanlage, Anschluss der Gehwegpflasterung aus südlicher Richtung – ggf. mit Budget II- und evtl. RDG GmbH & Co. KG-Beteiligung						sehr hohe Priorität, es waren bereits 2019 4000€ im HH vom Fachamt vorgesehen!
4. Gebäudeunterhalt						
a) Wohngebäude (Weidwiesenweg); Sanierung						Priorität
b) Sanierung der Toiletten der Außenanlage der Turn- und Festhalle						hohe Priorität



c) Erneuerung und Dämmung des noch mit Eternit eingedeckten Daches des Feuerwehrhauses						Priorität
d) Klingel für das Ortsvorsteherbürogebäude, derzeit ist keine vorhanden						sehr hohe Priorität
5. Gebäudeeinrichtung						
Erwerb eines Beamers und einer Leinwand (jeweils Deckenmontage und Einsatz per WLAN) für den Sitzungssaal, Kirchstr. 36						sehr hohe Priorität
6. Friedhof						
a. Errichtung eines naturnahen Begräbnisfeldes „Rebenhain“						sehr hohe Priorität
b. Pflasterung des Vorplatzes der Leichenhalle						sehr hohe Priorität Für 2021/2022 bereits im Haushalt eingeplant
c. Wegenetz überprüfen und teilweise pflastern						
d. Erneuerung der Heizung der Leichenhalle incl. energetischer Sanierung						
e. Kühlanlage erneuern						
f. Streichen des Innenbereiches der Leichenhalle						
g. Sanierung der Toiletten der Friedhofshalle						
7. Stadtplanung und -entwicklung						
Ortsrand; Bauland - Ausweisung eines kleineren Baugebietes (Weidwiesenweg-Boschweg) als Arrondierungsentwicklung unter Anwendung der neuen Baulandstrategie oder alternativ mittels Baulandumlegung gemäß BauGB wegen sich häufender Baulandnachfragen - priorisierte Behandlung - s. Beschluss OBR Nußdorf im Laufe dieses TOP's!						sehr hohe Priorität
Budget II-Planung						
8. Straßen, Wege und Plätze – Neu- und Ausbau						
Gehwege im Ortskern; Umgestaltung – Roccapflasterung aufgrund einzelner Anliegerwünsche – <i>mit 50 %iger Budget II-Beteiligung an den Mehrkosten gegenüber</i>	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	Priorität



einer Standardpflasterung (bis max. 1000 € im Einzelfall)						
9. Grünflächen						
Freifläche vor Ölpumpstation Pfarrer-Lehmann-Straße; Umgestaltung – Grünanlage, Anschluss der Gehwegpflasterung aus südlicher Richtung – ggf. mit Budget II- und evtl. RDG GmbH & Co. KG-Beteiligung		1.500				sehr hohe Priorität
10. Gebäudeunterhalt						
Beschallung Turnhalle und Akustik		3.000				sehr hohe Priorität Für 2019 bereits Mittel aus dem Budget II vorgesehen
Sonnenschutz Schulhof - Markisen an Pausenhalle im Schulhof		2.000				
11. Friedhof						
Errichtung eines naturnahen Begräbnisfeldes „Rebenhain“ - Budget II-Beteiligung		9.734				sehr hohe Priorität



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Gestaltung Friedhof Nußdorf - Neubelegung Feld B, Reihen 18 bis 30

Der Vorsitzende informierte über den Sachverhalt.

Um für künftige Friedhofsplanungen zusammenhängende Flächen in Randbereichen zu erhalten, wurde durch Herrn Blumer vorgeschlagen, auf dem Belegfeld B, in den Reihen 18 bis 30, nach Rückgabe der Nutzungsrechte, keine Neuvergaben durchzuführen. Bestehende Gräber können selbstverständlich nachgepachtet und auch wiederbelegt werden.

Es fand eine kurze Beratung statt.

Die Abstimmung erfolgte mit 16 Ja-Stimmen einstimmig.

Der Ortsbeirat beschloss, dass die Gräber auf dem Belegfeld B, Reihen 18 bis 30, nach Rückgabe des Nutzungsrechtes nicht wieder neu verpachtet werden. Bestehende Gräber können nachgepachtet und wiederbelegt werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Errichtung einer Gasdruckregelanlage für öffentliche Gasversorgung im Außenbereich

Der Vorsitzende informierte über die Vorlage.

Es folgte eine kurze Besprechung.

Die Abstimmung erfolgte mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen mit der Bitte, den ortsüblichen Abstand von 1,50 m zur Grundstücksgrenze einzuhalten was Gebäude und Zaunanlage betrifft, damit die Bewirtschaftung der gegenüberliegenden und angrenzenden Weinberge ermöglicht wird.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

"Kommune der Zukunft"; Mehrfachbeauftragung „Seriell-modulares nachhaltiges Bauen“ – Vereins- und Gemeinschaftsgebäude Sportplatz Nußdorf

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage.

Coronabedingt sei die Jurysitzung inzwischen auf Ende September 2020 verlegt.

Der Ortsbeirat nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Rebenhain - Sachstand

2. stv. Ortsvorsteherin Korz und der Vorsitzende informierten über den Sachstand.

Der Ortsbeirat hatte beschlossen, dass ein Urnenfeld in Form eines Rebenhains auf dem Stadtteilfriedhof Nußdorf angelegt werden soll. Noch von der Wintershall Dea GmbH erhielten wir kostenlose Endeisen. Es ist angedacht fruchtlose Reben zu pflanzen. Die einzelnen Liegesteine, unter welchen sich die Grabstellen befinden, werden so angeordnet, dass sie einen Traubenblock bilden. Der Boden inkl. der ehem. Grabstellen muss noch verdichtet werden.

Es fand ein Ortstermin mit Frau Berger, Landschaftsarchitektur Stadt + Natur, statt. Von ihr haben wir uns ein Angebot für eine Entwurfsplanung erstellen lassen.

Derzeit wird die betreffende Fläche mit einer Koniferen-Hecke gen Norden begrenzt. Diese könnte man entfernen, eine Rebzeile in U-Form anlegen und so den Blick in den Haardt freigeben, wodurch eine direkte thematische Verbindung hergestellt werden könnte.

Das geschätzte Kostenvolumen beträgt 25.000 € und knapp 3.000 € Honorar. Es besteht die Überlegung die 3.000 € Honorar über das Budget II zu bestreiten. Die Maßnahme muss wieder in die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Es kann vieles in Eigenleistung umgesetzt werden. Die Bodenbearbeitung in Bezug auf die fachmännische Anlegung des Rebenblockes muss durch eine Fachfirma erfolgen (Haftung!). Das Grabfeld mit seinen Platten sind begehbar. Es wird als naturnahes Begräbnisfeld angelegt.

Es können bis zu 4 Urnen, je nach Tiefe der Grabstelle, beigesetzt werden. Die Grabstellen können, müssen aber nicht voll belegt werden. Ein Block besteht aus ca. 30 Grabstellen, so dass ggf. eine maximale Belegung mit 120 Urnen möglich ist.

Es besteht die Möglichkeit die Maßnahme schneller, aber in kleinen Schritten mit Selbstbeteiligung und Finanzierung über das Budget II umzusetzen.

Oder die Maßnahme könnte komplett über den Friedhofshaushalt, mit einer Umsetzung voraussichtlich spätestens in 2024, finanziert werden.

Es wurden die Möglichkeiten der Umsetzung erläutert. Die Haftung ist ein wichtiger zu beachtender Punkt. Die Umrahmung könnte bereits jetzt in Eigenregie erfolgen.

Der Vorsitzende schlug vor die 3.000 € Honorar über das Budget II zu finanzieren und das Landschaftsarchitektur Stadt + Natur mit der Planung zu beauftragen.

Die Abstimmung erfolgte mit 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich.

Der Ortsbeirat beschloss

- das Gesamtprojekt in die Prioritätenliste aufzunehmen.
- die Umsetzung soll auch mit Eigenleistungen erfolgen.
- das Landschaftsarchitekturbüro Stadt + Natur zu beauftragen.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Verschiedenes

Arrondierungsfläche Weidwiesenweg/Boschweg

Nach Information von Frau Weinbach, Stadtbauamt, wird keine Beschlussfassung des Ortsbeirates für die Erstellung der ersten Konzepte benötigt. In der heutigen Ortsbeiratssitzung wurde dennoch ein Beschluss gefasst, damit die Angelegenheit wasserdicht ist, so der Vorsitzende.

Aktion sauberes Nußdorf

Ortsbeiratsmitglied Feig sprach einen Nachholtermin für die Aktion sauberes Nußdorf an.

Gem. dem Vorsitzenden hat die Sammelaktion nur im Frühjahr, vor Beginn der Vegetationsphase, Sinn.



Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 03.06.2020 umfasst 17 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 33.

Vorsitzender

Dr. Thorsten Sögding

Annette Becker
Schriftführer